

# Die Naturheilkunde

90. Jahrgang

www.forum-medin.de ISSN 1613-3943 6,90 €

## Knochen- und Gelenkgesundheit

Behandlung lumbaler Bandscheibenerkrankungen

Bioresonanztherapie bei Gelenkschmerzen

## Traditionelle Indische Medizin

Ayurveda beim Fibromyalgie-Syndrom

## Medizinrecht

Datenschutz in der ärztlichen Praxis



**FORUM MEDIZIN**

Verlagsgesellschaft mbH

Mit

Forum  
Komplementäre  
Onkologie &  
Immunologie



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

noch zu Beginn des neuen Jahrtausends, müde 13 Jahre ist das erst her, steckte unser Gesundheitssystem in einer schweren Krise: explodierende Kosten belasteten die Beitragszahler, das Vertrauen der Bevölkerung in Gesundheitspolitik und -system schwand zusehends. Doch die Politik reagierte und zimmerte Ende 2003 das GKV-Modernisierungsgesetz, eine kompromissreiche Co-Produktion der damaligen Regierungsfractionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen sowie der CDU/CSU. Das Gesetz brachte zahlreiche, mitunter massive Änderungen für Ärzte, Patienten, Apotheken und Krankenkassen und erzeugte landauf, landab ein entsprechend lautes Echo.

Besonders beliebt war die Praxisgebühr. Beliebt natürlich nur als ein gesundheitspolitisches Thema, über das sich bestens streiten ließ. Als Zuzahlungsmodell zur Entlastung von Beitragszahlern und Krankenkassen hatte die Praxisgebühr keinen guten Stand. Schon der Name erzeugte Unmut: Praxisgebühr – als käme die Abgabe nicht den Krankenkassen, sondern direkt den Arztpraxen zugute. Den Ärzten entstand durch die Gebühr statt eines finanziellen Vorteils nur eine unbezahlte bürokratische Mehrbelastung, bundesweit etwa acht Millionen Arbeitsstunden jährlich.

Gebracht hat das alles, wie wir heute wissen, herzlich wenig: die Praxisgebühr ist seit dem 1. Januar 2013 ersatzlos gestrichen. Immerhin konnte die unbeliebte Abgabe noch einen letzten Moment der Anmut erzeugen. Im Bundestag stimmten fraktionsübergreifend alle 548 anwesenden Abgeordneten geschlossen und geeint für die Abschaffung der Praxisgebühr. Ein selten harmonisches Bild.

Es stellt sich nun die Frage, ob die Deutschen, befreit von der Quartalsabgabe, die wiedergewonnene Freiheit im Übermaß nutzen werden. Gefährdet das Prinzip der Ärzte-Flatrate am Ende gar noch den Milliardenüberschuss der Krankenkassen? Wohl eher nicht. Dabei ist der statistisch erfasste deutsche Durchschnittsbürger im Vergleich zu seinen europäischen Nachbarn ein häufig gesehener Gast im Wartezimmer. Auf rund 17 Arztbesuche im Jahr bringt es jeder Deutsche durchschnittlich und liegt damit weit vor den Franzosen mit rund sieben Besuchen oder den Schweden mit gerade einmal vier Besuchen jährlich. Je nach konsultiertem Statistiker sind die Deutschen sogar Weltmeister im Arztaufsuchen.

Doch sollte man sich von Statistiken generell nicht verunsichern lassen; die Anzahl der allgemeinen Arztbesuche ist für sich genommen noch nicht besonders aussagekräftig. Mit der Statistik ist das bekanntlich ja immer so eine Sache. Wer sagte doch noch gleich: „Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast“? Aber mit Zitaten ist das ja bekanntlich auch so eine Sache...

Ein Bericht des *Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland* kommt jedenfalls zu dem Schluss, dass hierzulande 16 Prozent der Versicherten rund die Hälfte aller Arztkontakte in Anspruch nehmen. Laut dieser Analyse konsultieren 25 Prozent aller gesetzlich Versicherten maximal vier Mal jährlich ihren Arzt. Ein weiteres Viertel beansprucht etwa 10 Mal und ein drittes Viertel etwa 22 Mal im Jahr ärztlichen Rat.

Ein großer Teil aller Arztbesuche in Deutschland, rund 24 Prozent, findet laut einer von der Barmer GEK veröffentlichten Studie übrigens in der Hoffnung statt, kompetente Hilfe gegen Kreuz- oder Rückenschmerzen zu erhalten. Diese sind weit verbreitet, Millionen Menschen sind hierzulande betroffen. Schmerzen entstehen in diesem Bereich besonders häufig durch Verschleißerscheinungen oder eine langjährige Fehlbelastung. Auch sollte man mit anatomisch gewagtem Blick auf den eigenen Rücken stets bedenken, dass die Natur den Menschen nicht zum Rumsitzen konstruiert hat. Wer erst acht Stunden im Büro am Schreibtisch, dann noch im Pendelverkehr und schließlich abends vor PC oder Fernseher sitzt, kann am Tag schon einmal auf 14 Stunden reine Sitzzeit kommen. Mit einem knochen- und gelenkgesunden Lebensstil, mit einer ausgewogenen und vollwertigen Ernährung und einem ausreichendem Maß an Bewegung kann jeder präventiv tätig werden und das Risiko von Kreuz- oder Rückenschmerzen massiv minimieren.

Einen starken Rücken und eine stets solide Gesundheit wünscht Ihr

*Maik Lehmkuhl*

Maik Lehmkuhl  
Chefredaktion

# Inhalt

EDITORIAL . . . . . 3

NEWS • FACTS • TRENDS . . . . . 6

## TITELTHEMA

Jochen Werle

Bewegungs- und Sporttherapie in der Versorgungskette von Knochenkrankheiten . . . . . 11

Karl-Rüdiger Wiebelitz

Anwendung einer Moorcreme bei Gelenkschmerzen – Eine Pilotstudie . . . . . 15

Marcel Riffel

Bioresonanztherapie bei Gelenkschmerzen – Die Ursache behandeln . . . . . 18

Christian Mucha

Kombinationstherapie bei lumbaler Bandscheibenkrankheit . . . . . 20

Horst Jacob

Ganzheitliche Behandlung der Arthrose – Hydroxyopathie in Synergie mit orthomolekularen Rezepturen . . . . . 26

## GANZHEITLICHE PFLANZENHEILKUNDE

Falk Fischer

Die Esche – Inbegriff von Tragfähigkeit und Duldsamkeit . . . . . 28

## DER BESONDERE FALL

Ella Moldaner

Vergiftung durch Brillen mit hoher Vanadiumbelastung – Ein Fall aus der naturheilkundlichen Praxis . . . . . 30

## KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Ludwig Manfred Jacob

Natürlich Bluthochdruck, Herzinfarkt und Schlaganfall vorbeugen . . . . . 32

Christine Langer

Konzepte der Ernährungstherapie bei Rheumatoider Arthritis . . . . . 34

Karl-Heinz Rudat

Systemische biologische Umstimmung bei Therapieblockaden . . . . . 36

Syal Kumar, Thomas Rapp

Behandlung des Fibromyalgie-Syndroms in der Traditionellen Indischen Medizin – Ayurveda . . . . . 40

Lilian Schoefer

Probiotika gegen Antibiotika-assoziierten Durchfall . . . . . 45

Claudia Müller

Vitamin-B12-Mangel: Durch frühzeitige Diagnostik und Therapie irreversiblen Folgeschäden vorbeugen . . . . . 46

## AKUPUNKTUR

Karl Braun-von Gladiß

Grundlagen von Akupunktur und verwandten Verfahren – Komplementäre Biologische Krebstherapie . . . . . 48

Rückblick auf den 32. Kongress der Deutschen

Gesellschaft für Akupunktur und Neuraltherapie e.V. . . . . 50

## MEDIZINRECHT

Peer Fischer

Datenschutzrecht in der ärztlichen Praxis . . . . . 51

VERANSTALTUNGEN . . . . . 53

PHARMANACHRICHTEN / IMPRESSUM . . . . . 54

BUCHTIPP / VORSCHAU . . . . . 58

MARKTPLATZ . . . . . 59

Im Heftinnenteil

## Forum Komplementäre Onkologie

Holger Wehner

The 30th Annual Meeting of the Society for Thermal Medicine (STM)

Heike Lück-Knobloch

Aktuelle Studien: Zink kann die Antibiotika-Therapie unterstützen

Benedikta Springer

Lebensqualität plus Überlebensvorteil durch die Mistel – Integrative Therapie beim Pankreaskarzinom

Klaus Maar

Die Bedeutung der Enzymtherapie in der biologisch-onkologischen Praxis

## Die Gesellschaften informieren ...

Internationale Ärztesgesellschaft für funktionelle Proteomik e.V. – I.Ä.f.P. . . . . 31

Deutsche Gesellschaft für Akupunktur und Neuraltherapie e.V. – DGfAN . . . . . 47

Im Heftinnenteil

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e.V. – DGHT . . . . . 7

Forschungsförderungsgesellschaft für Komplementärmedizin e.V. – FoFöG . . . . . 12